

Ablauf 5. – 11. April 2020 - Karwoche

(Glocken beginnen zu läuten.)

Beginn

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott ist da, er erwartet uns. Wer immer wir sind. Wie immer es uns geht.



Hymnus aus dem Römerbrief *(Im Wechseln sprechen)*

Er ist unser Friede. Epheser 2,14

Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,
sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,
ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Römer 8,31b-35a.38.39

Lied (Singen oder sprechen, EG 548)

Kreuz, auf das ich schaue, steht als Zeichen da;
der, dem ich vertraue, ist in dir mir nah.

Kreuz, zu dem ich fliehe, aus der Dunkelheit;
statt der Angst und Mühe, ist nun Hoffnungszeit.

Kreuz, von dem ich gehe, in den neuen Tag,
bleib in meiner Nähe, dass ich nicht verzag.

Bibelwort *(2x langsam, wenn möglich laut, lesen.)*

Jesus sagt von sich selbst:

»Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.« *(Markus 10, 45 – Wochenspruch – Einheitsübersetzung)*

– kurze Stille –

Gebet

Christus, in dieser Woche denken wir besonders an dein Leiden und Sterben. Du kommst in unsere Nacht, du stellst dich in unsere Not, du trägst unser Scheitern und unsere Schuld.

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, tröste besonders die Schwerkranken und Sterbenden.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflägern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und denen, die in Gesellschaft oder Wirtschaft Verantwortung haben, Besonnenheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Wir bitten dich um Einsicht für alle, die Bereitschaft, zu verzichten und mitzuhelfen, damit es einen guten Weg für alle gibt.

Wir bitten dich, dass für uns, unsere Gemeinden und unsere Gesellschaft Gutes durch die Beschränkungen wachsen kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Danke, Christus, dass wir uns dir anvertrauen können. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Abschluss

*Gleich nach dem Ende des Glockengeläuts – 3x singen oder sprechen
(Wer es sich vorstellen kann, sich traut, **gerne** am offenen Fenster, auf der Terrasse, in der Haustüre. Anfangs mag das ungewohnt sein, doch wenn immer mehr mitmachen – dann macht es Mut. Wer ein Blechblasinstrument spielt, ist herzlich eingeladen, das Lied laut und fröhlich in die Nachbarschaft „hinauszuposaunen“.)*

Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Stärke, mein Licht

Christus meine Zuversicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

(EG 576; Gotteslob 365)